



Der

„Lebendige“

Adventskalender

2020

St.★ Johannes-Kirchengemeinde
Schwanewede



Seit 2003 veranstalten die Kirchengemeinden in Schwanewede und Meyenburg jedes Jahr im Dezember einen

„Lebendigen Adventskalender“

Lebendig heißt, dass sich an 23 verschiedenen Orten in den Gemeinden jeden Abend um 18.00 Uhr Menschen treffen, die miteinander für kurze Zeit innehalten und sich gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten wollen.

23 aktive Gemeindeglieder, Gruppen, Chöre, Vereine und die verschiedensten Institutionen am Ort bereiten diese Treffen vor und sorgen auf unterschiedlichste Weise für adventliche Stimmung, ehe am 24. Dezember in den Kirchen und Gemeindehäusern zu Gottesdiensten eingeladen wird und die Menschen endlich „Weihnachten“ feiern können.

In diesem Jahr ist alles anders – es gibt einen „Lebendigen Adventskalender“ – aber eben anders!

Lebendig heißt diesmal – Papier wird lebendig, indem die Aktiven ihre Vorbereitungen in Papierform getroffen haben.

Sie, liebe Gemeindeglieder halten gerade diesen anderen „Lebendigen Adventskalender“ in den Händen. Vielleicht schlagen Sie jeden Abend um Punkt 18.00 Uhr das entsprechende Kalenderblatt auf und freuen sich gemeinsam mit anderen Gemeindegliedern an diesem „Lebendigen Adventskalender“.

Wir, der Kirchenvorstand und das Team des Lebendigen Adventskalenders bedanken uns herzlich bei allen, die diesen Kalender durch ihre kreativen Beiträge und durch finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren, die den Druck finanziert haben.

Malereibetrieb R. Grzeschik

Ortsrat Meyenburg

Ortsrat Schwanewede

Pro Juventute - die St. Johannes Stiftung Schwanewede

Sparkasse Rotenburg Osterholz

Wohnbau von Rahden

Volksbank Schwanewede

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. St. Johannes Kirchengemeinde Schwanewede

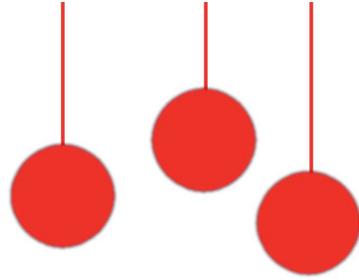
Redaktion: Birgit Haensgen, Marion Kloppenburg, Fanny Wendt

V.i.S.d.P.: Birgit Haensgen

Layout: Fanny Wendt

Druck: WirmachenDruck.de

Auflage 2000 Stück



Gemeinde Schwanewede

Der „*Lebendige Adventskalender*“, ein schöner Weihnachtsbrauch, der in Schwanewede zur Tradition geworden ist und in den vergangenen Jahren wunderbare Zusammenkünfte bei unterschiedlichen Gastgebern ermöglichte.

Die Besonderheit für uns als Gemeinde ist es seit Jahren, dass am Rathaus die erste Tür am 1. Dezember geöffnet wird. Die dorkwürdige Zeit der Corona Pandemie hat in den letzten Monaten vieles verändert. Ich freue mich, dass die Kirchengemeinde Schwanewede auch in diesem Jahr den „Lebendigen Adventskalender“ in der Form als Broschüre gestaltet. Auf diese Art und Weise rücken alle Bürgerinnen und Bürger etwas näher zusammen und genießen die Besonderheit des Festes.

Nehmen Sie sich Zeit, um darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, Zeit zu nehmen. Denn das Kostbarste, was wir unseren Mitmenschen schenken können, ist unsere Zeit!
Genießen Sie die besinnliche Adventszeit und lassen Sie die Weihnachtszeit gemütlich und entspannt im Kreise Ihrer Lieben ausklingen.

Bleiben Sie gesund,

Ihr Bürgermeister
Harald Stehnen

„Weihnachten ist kein Zeitpunkt und keine Jahreszeit, sondern eine Gefühlslage. Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heißt den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen.“

Calvin Coolidge

1★ Dezember



Foto: www.clipdealer.com

Alfred Hans Zoller
Stern über Bethlehem

Sopran

Alt

Tenor

Bass

S.

A.

T.

B.

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2★ Dezember



Alisha Segerer 7H2 Waldschule

3★ Dezember



Foto: G. Tosonowski

*Der Beckedorfer Schifferknoten grüßt mit dem
Liedertext von Rolf Zuckowski*

Dat Joar geht to End

Klock veer ward all düster, de Wind weiht von Ost.

De Luft smeckt all bannig no Snee.

De Stroten sind smückt, un de Lüd speelt verrückt ,
und de Scheep fohrt mit Dannbööm to See.

Dat Joar geht to End, un de Lichter verbrennt,
man de Tied stickt een Licht an in di.

4★ Dezember



C. Rose

WAS FÜR EIN MERKWÜRDIGES JAHR! SEIT MITTE MÄRZ WAR VIELES ANDERS ALS GEDACHT: DER HALT UND DER RHYTHMUS, DEN DIE ROUTINE BISHER GAB, WAR MIT EINEM MAL NICHT MEHR DA. PLÖTZLICH GAB ES - ZUSÄTZLICH ZU DEN BESTEHENDEN - VIELE NEUE AUFGABEN, DIE BEWÄLTIGT WERDEN WOLLTEN. DAZU EINSCHRÄNKUNGEN, DIE SICHERLICH NÖTIG UND DOCH KRÄFTEZEHREND WAREN. ES GAB ÄNGSTE UND NEUE WEGE, JA SOGAR IN DER TIEFSTEN DUNKELHEIT DAS ERWACHEN VON KREATIVITÄT. IM STÄNDIGEN SCHRITTHALTEN UND NACHDENKEN RANNTA AUCH DIESMAL DIE ZEIT.

UND JETZT IST SCHON WIEDER ADVENT, ZEIT DER BESINNUNG.

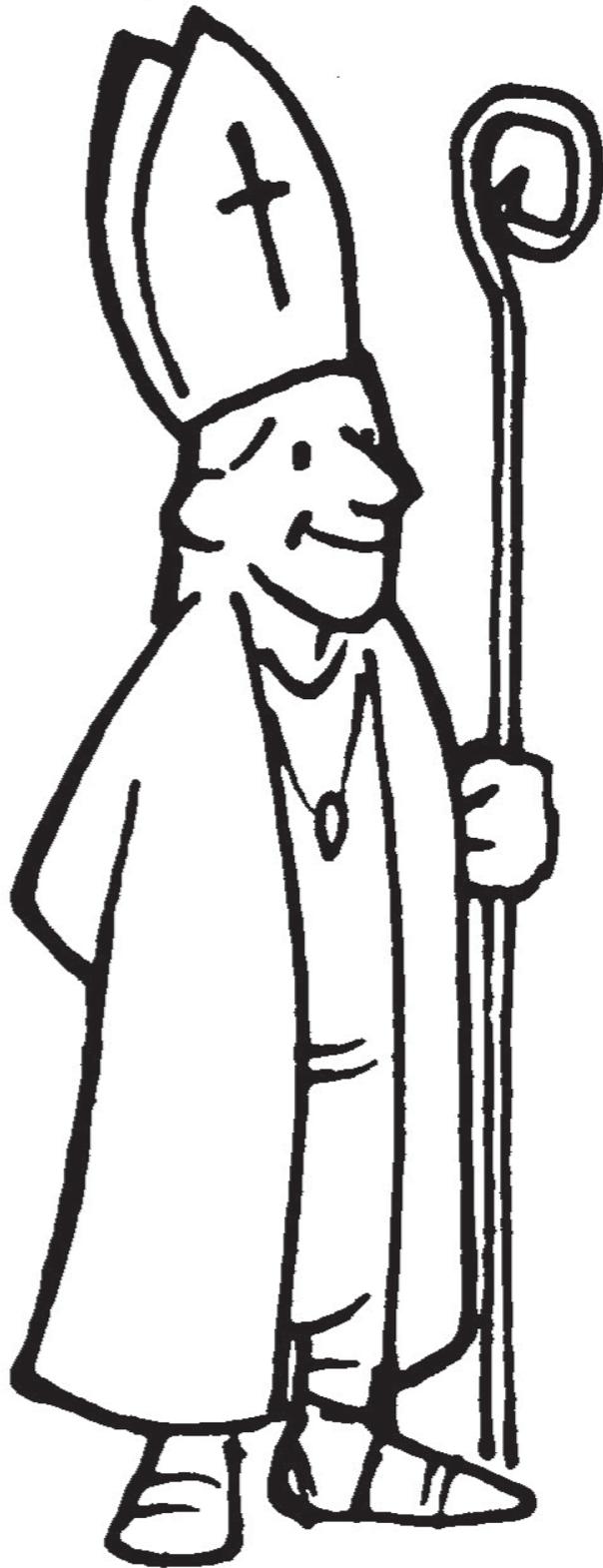
NACH SO VIELEN MONATEN DER SINNSUCHE SIND WIR IN DER DUNKELSTEN JAHRESZEIT ANGEKOMMEN. DIE, IN DER WIR JAHR FÜR JAHR GESAGT HABEN: "WIR SIND IN ERWARTUNG!" JAHR FÜR JAHR HABEN WIR DIE ZEIT DES ADVENTS GENUTZT, UM MIT ALL UNSEREN SINNEN DAS AUFZUNEHMEN, WAS UNS HÄLT UND TRÄGT: ZEIT ZU HABEN – FÜR- UND MITEINANDER UND FRIEDEN ZU GENIESSEN – IN UNSERER KLEINEN WELT. IST NICHT GENAU DAS DER SCHLÜSSEL ZUM GROSSEN FRIEDEN? DER SCHLÜSSEL ZUM GROSSEN FRIEDEN IN DER GANZEN WELT? „...ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER; WO DEIN SANFTER FLÜGEL WEILT!“ MÖGE DIE SCHON BALD ANBRECHENDE NEUE ZEIT SINNSUCHE, SINNFINDUNG UND SINNGEBUNG SEIN!

FÜHL' DICH DABEI BEHÜTET, „DENN ER HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN ÜBER DIR!“ (PS 91) FAMILIE ROSE

5★ Dezember

Der Brauch, am Nikolausabend den Schuh hinauszustellen, damit er in der Nacht mit Süßem befüllt wird, hat seinen Ursprung auch in einer Nikolaus-Legende: Ein Nachbar des Nikolaus war in große finanzielle Not geraten und konnte daher seinen Töchtern keine Aussteuer mitgeben. Dies war aber damals Voraussetzung, um heiraten zu können. Nikolaus erfuhr von dieser Notlage. Er steckte dem Nachbarn heimlich Goldstücke in die vor der Türe stehenden Schuhe. So konnte der Vater für eine angemessene Ausstattung seiner Töchter sorgen.

Viel Spaß beim Ausmalen



© www.familien234.de

6★ Dezember

Es grüßt der „Liederkranz“



Corona hin, Corona her,
das Virus macht das Leben schwer.
Kontaktbeschränkung, Maskenpflicht,
auch das Gemeindehaus ist dicht
für viele Menschen in dem Saal –
Corona lauert überall.

Große Feiern sind verboten,
man denke an die vielen Toten,
die schon vom Virus hingerafft,
was reichlich Angst und Panik schafft.
Nichts ist mehr so, wie es mal war
in diesem schicksalhaften Jahr.



Maria Zebroff / 123RF.com

Der jährliche „Adventskalender“
war stets beliebt als Stimmungsspender
für viele Bürger im Advent,
wie man ihn gut von früher kennt.
Der Chor sang gern für Groß und Klein,
in diesem Jahr darf es nicht sein.



Peter Hermes Furian / 123RF.com

Der „Liederkranz“ wurd' angehalten,
stattdessen schriftlich zu gestalten,
was passt in die Vorweihnachtszeit
und viele Leser so erfreut.
Drum haben wir kurz nachgedacht
und dieses zu Papier gebracht.

Wir wünschen euch ein frohes Fest
und für die Zukunft all the best.
Es grüßt euch vielmals aus Distanz



Teguh Mujiono / 123RF.com

der **Schwaneweder „Liederkranz“**.

7★ Dezember

**Am Weihnachtsbaum
die Lichter brennen**

Am Weihnachts - baum... die Lich - ter
bren - nen, wie glänzt er fest - lich lieb und
mild, als sprach er: Wollt... in mir er -
ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild.

Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
Kein Auge hat sie kommen sehn,
Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten,
Und wenden wieder sich zu gehn.

Gesegnet seid ihr alten Leute,
Gesegnet sei du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
Dem braunen wie dem weißen Haar.

Zu guten Menschen, die sich lieben,
Schickt uns der Herr als Boten aus,
Und seid ihr treu und fromm geblieben,
Wir treten wieder in dies Haus.

Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
Unsichtbar jedes Menschen Blick.
Sind sie gegangen wie gekommen,
Doch Gottes Segen blieb zurück.

Teepunsch

etwa 4 Portionen
gelingt leicht
bis 20 Min.

Punsch:

100 ml Wasser
2 Btl. schwarzer Tee
400 ml roter Traubensaft
400 ml Orangensaft
75 g brauner Zucker
1 Pckg. Dr. Oetker Bourbon Vanille-
Zucker
1 gestr. TL gemahlener Zimt
1 Msp. gemahlene Gewürznelke

Zum Verzieren:

etwas Wasser
etwa 2 EL brauner Zucker

Vorbereiten:

Wasser zum Kochen bringen. Tee-
beutel mit dem Wasser übergießen
und 3 Min. ziehen lassen.



Foto: Stephanie Hofschlaeger / Pixelio

Deko-Tip für die Weihnachtszeit

Eine Apfelsine oder Clementine mit
Nelken verzieren oder mit Zestenmesser
ein Muster hineinritzen.

Die Zitrusfrüchte mit den Gewürzen
verbreiten einen weihnachtlichen Duft im
Raum.

Man kann sie auch gut auf Tannenzwei-
gen und weitere Weihnachtsdeko setzen.

Foto: R. Arfmann



8★ Dezember

Gospelchor **Good** News Schwanewede



Fotos: Eigentum Good News Schwanewede



Gbo ohun awon Angeli tin nkorin

Gbo ohun awon Angeli tin nkorin

Won nkorin ogo ogo

Gbo ohun awon Angeli tin nkorin

Hör mal zu, wie die Engel im Himmel singen

Hör mal zu, wie die Engel im Himmel singen

Sie singen so herrlich und glockenklar

Hör mal zu, wie die Engel im Himmel singen

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!



9★ Dezember



Fotos: D. Beitz



Weihnachtstraum

***Eines Abends, ich träumte so vor mich hin,
von schönen Tannen mit hellen Lichtern drin.
Mit roten Wangen saß ich auf Mutters Schoß
und flehte: "Lass mich bloß niemals los!"***

***Ich wollte warten bis es Morgen ist,
doch da, ein Engel mit lieblichem Gesicht.
Oh Herz, das muss ein Zeichen sein.
Schau, wie der Tannenbaum sich neigt!***

***Oh Welt, da bist du wieder,
komm sing mit mir die schönsten Weihnachtslieder!-
Da wacht' ich auf aus meinem Traum
und suchte vergebens nach dem bunten Tannenbaum.***

***Müde schon im Morgenschein
schief ich nach dem Traume wieder ein.
Im Gesicht noch ein zärtlich Lächeln.
Mutter sagte: "Bald ist Weihnachten und dein Traum wird dann wahr."***

Das Service-Büro, die Anwohner der Seniorenwohnanlagen Heidkamp 31 und
Niedersachsenring 15 sowie die Firma von Rahden Wohnbau
wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Frohe Weihnachten

10★ Dezember



Das JoKi-Elterntheater wünscht einen schönen 11. Dezember und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Beim Elterntheater handelt es sich um eine Gruppe von Eltern, die zweimal im Jahr ein kleines Theaterstück für die Kita-Kinder vorführen.

Heute möchten wir Ihnen eine kleine Zusammenfassung von unserer Weihnachtswerkstatt geben und wünschen viel Spaß beim Lesen oder Vorlesen.

Die Weihnachtswerkstatt

In der Weihnachtswerkstatt sitzen zwei Wichtel gemeinsam mit dem Weihnachtsmann vor einem großen Sack voller Wunschzettel. Sie gucken diese nacheinander an und sortieren diese für die einzelnen Wichtel in der Werkstatt. Es kommt ein merkwürdiger Wunschzettel zum Vorschein. Niemand kann von den dreien erkennen, was sich das Kind wünscht. Auch die Weihnachtsmannfrau kann nicht helfen. Somit beschließen sie, die Wichtel in den Werkstätten zu besuchen und zu fragen.

Sie gehen in die Spielzeugwerkstatt, in die Bücherwerkstatt, in die Strickwerkstatt, in die Stofftierwerkstatt, in die Instrumentenwerkstatt und in die Süßigkeitenwerkstatt. Alle vermuten verschiedene Wünsche. Es soll sich um ein Flugzeug, ein Märchenbuch, einen Pulli, ein Stofftier mit Löwenmähne, Rentiergeweih, Waschbärenschwanz, Entenschnabel und Affenarmen, ein Kombi-Keybord oder doch Popcorn handeln?

Dieser Wunschzettel verbirgt einen Wunsch und niemand kann es eindeutig erkennen. In der Werkstatt fängt es zu trommeln an und alle Wichtel erschrecken sich. Es ist laut und nicht zu überhören, aber der Instrumentenwichtel kann es nicht gewesen sein, denn seine Trommel ist verschwunden.

Nachdem der Weihnachtsmann alle Wichtel gerufen hat und über diese merkwürdigen Dinge sprechen will, kommt der Computerwichtel noch vorbei und kann doch tatsächlich im Computer, in dem alle Wünsche der Kinder auf der ganzen Welt zu finden sind, das Kind ausfindig machen, welches diesen Wunschzettel geschrieben hat.

Es ist nicht zu fassen, der Wunschzettel wurde so viele Jahre vergessen und der Junge ist mittlerweile 55 Jahre alt. Wie konnte das nur passieren?

Während alle Wichtel auf der Suche sind, wieso hier so komische Dinge vor sich gehen, kommt Schufti in die Werkstätten. Er ist für all die komische Dinge in den Werkstätten verantwortlich. Nachdem er all das Durcheinander verursacht hat, schläft er in der Werkstatt ein und wird dann am nächsten Morgen von allen entdeckt und geweckt.

Schufti erklärt allen, dass er den Unfug gemacht hat, weil er alle ärgern wollte, weil er ja nie seinen Wunsch erfüllt bekommen hat und nun kann er sogar aufklären, was er vor 50 Jahren auf den Wunschzettel gemalt hat.

Das auf dem Wunschzettel ist Schufti selbst mit einer Wichtelmütze. Er wollte als 5-jähriger Junge so gerne im Weihnachtsdorf helfen. Das war sein einziger Wunsch.

Und dieser wird ihm in diesem Jahr erfüllt, denn Träume haben kein Verfallsdatum. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder für die JoKi-Kinder und dem lebendigen Adventskalender spielen dürfen und freuen uns auf Ihren Besuch,



Foto: A. Kister

das JoKi-Elterntheater

11★ Dezember



Foto: privat

Die Lichter brennen und alle Leute
rennen, noch Kekse backen, Geschenke
kaufen,

was könnten wir noch für den Kühl-
schrank brauchen ?

Ist das die stille Zeit im Jahr ?

Und nun ist schon das Christkind da .

Wir wünschen Euch zu diesem Feste alles Liebe und nur das Beste.

Gemütlichkeit und ruhige Stunden, mit der Familie unter dem
Tannenbaum verbunden.

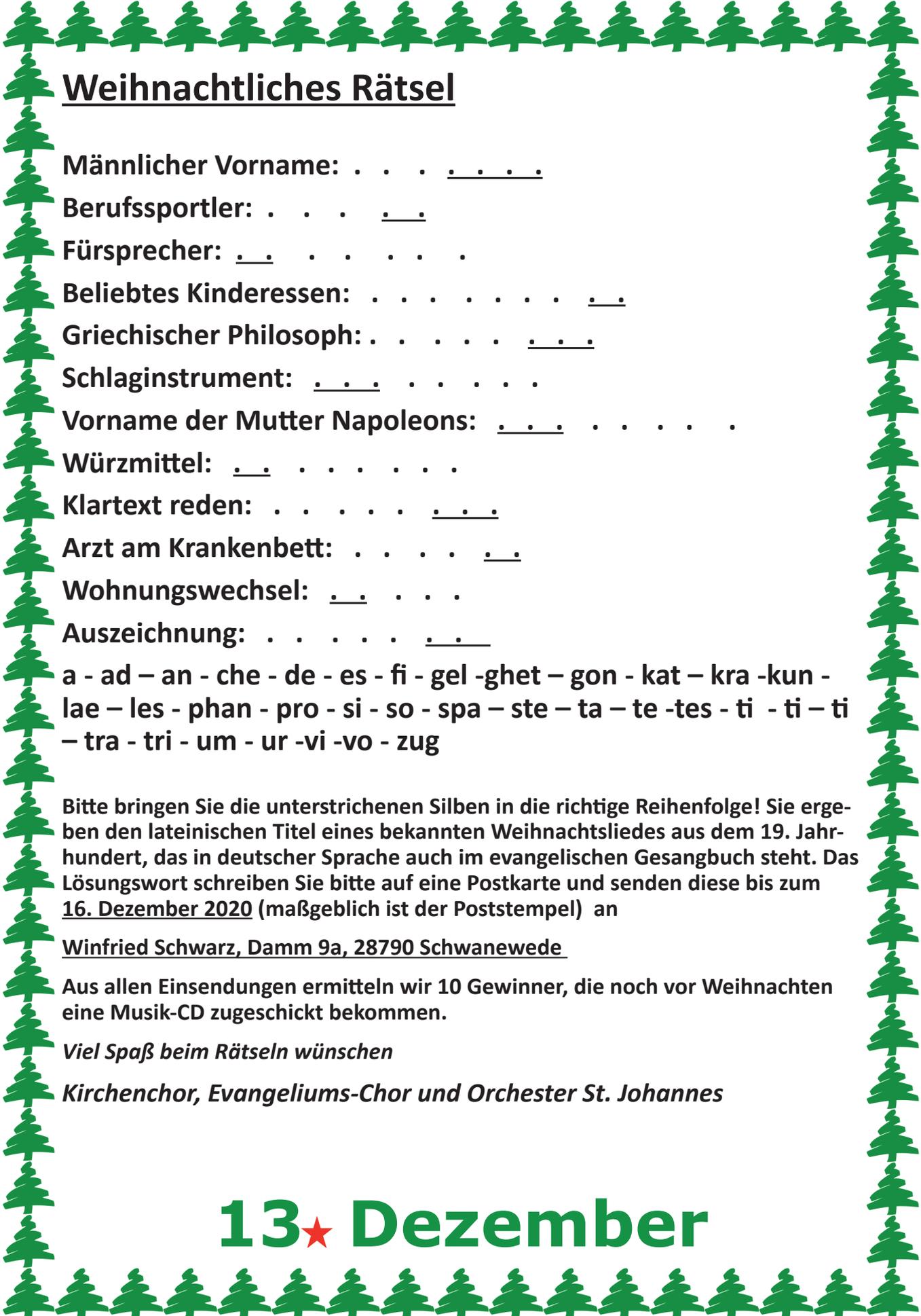
Weihnachtslieder singen, den Kindern Geschenke bringen,
ihre Augen leuchten vermischt mit Kerzenschein -
das soll die Stille der Weihnacht sein !

Die Hinnebecker Freunde
des Lebendigen Adventskalenders
wünschen Euch allen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit
und freuen sich auf ein Wiedersehen
mit Euch im nächsten Jahr.
Bleibt alle gesund !



Foto: privat

12★ Dezember



Weihnachtliches Rätsel

Männlicher Vorname: . . .

Berufssportler: . . .

Fürsprecher:

Beliebtes Kinderessen:

Griechischer Philosoph:

Schlaginstrument:

Vorname der Mutter Napoleons:

Würzmittel:

Klartext reden:

Arzt am Krankenbett:

Wohnungswechsel:

Auszeichnung:

a - ad - an - che - de - es - fi - gel - ghet - gon - kat - kra - kun -
lae - les - phan - pro - si - so - spa - ste - ta - te - tes - ti - ti - ti
- tra - tri - um - ur - vi - vo - zug

Bitte bringen Sie die unterstrichenen Silben in die richtige Reihenfolge! Sie ergeben den lateinischen Titel eines bekannten Weihnachtsliedes aus dem 19. Jahrhundert, das in deutscher Sprache auch im evangelischen Gesangbuch steht. Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und senden diese bis zum 16. Dezember 2020 (maßgeblich ist der Poststempel) an

Winfried Schwarz, Damm 9a, 28790 Schwanewede

Aus allen Einsendungen ermitteln wir 10 Gewinner, die noch vor Weihnachten eine Musik-CD zugeschickt bekommen.

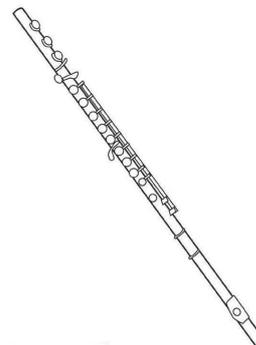
Viel Spaß beim Rätseln wünschen

Kirchenchor, Evangeliums-Chor und Orchester St. Johannes

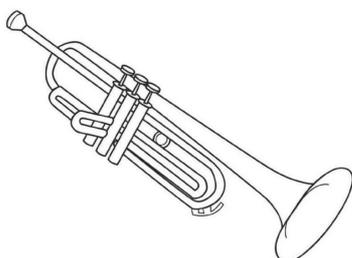
13★ Dezember

Blasorchester des TV-Schwanewede

Musik verbindet jung und alt sowie verschiedene Nationalitäten. Die Altersspanne beträgt zur Zeit etwa 60 Jahre. Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Instrumentalist(I)nnen auch mit Instrumenten die wir im Moment noch nicht fest im Ensemble haben (z.B: Fagott), sowie Verstärkung in den schon vertretenden Instrumentengruppen.



zum Ausmalen



Das Blasorchester Schwanewede wurde am 4. April 1987 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht gemeinsam unter fachkundiger Anleitung Ensemblespiel zu erlernen und weiterzuentwickeln.

Jugendliche wie Erwachsene können in Verbindung mit Musikschulen oder Musiklehrern ausgebildet werden. Wir bieten das Zusammenspiel in einem Ensemble.



Unser Repertoire:

volkstümliche Blasmusik, konzertante Blasmusik, Ouvertüren, Traditionelles, Pop, Rock, Musical, Filmmusik

Unsere Instrumente: Flöte, Klarinette,

Saxophon, Trompete, Flügelhorn,

Tenorhorn, Bariton, Posaune, Tuba, E-Bass,

Schlagzeug, Pauken



Foto: privat

14★ Dezember



Die Erstklässler der Dreienkamp - Schule
wünschen eine fröhliche Adventszeit

15★ Dezember

In die Gemeindebücherei zum
„Lebendigen Adventskalender“ - das ist
fein...aber in diesem Jahr wird wegen Corona
alles anders sein.

An unserem Tag wird gelesen, gesungen und es
gibt Waffeln und Punsch - und darum heute auf
vielfachen Wunsch - die Rezepte zu diesen
leckeren Sachen für euch zu Hause ganz einfach
nachzumachen!



yupiramos / 123RF.com

Rezept von den leckeren Sahnewaffeln zum gemütlichen
Nachbacken:

125 g Margarine
2 Eier
250 g Mehl
etwas Backpulver
250 ml Sahne
etwas Milch bei Bed.



Oleh Tokarev / 123RF.com



Artyom Terehovitch / 123RF.com

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten. Portionsweise im Waffeleisen
backen und mit Puderzucker bestreuen.

...und damit das Naschen der Waffeln nicht zu trocken wird:

Unser heißer Apfelpunsch:

Einfach Apfelsaft erhitzen und je nach Geschmack mit einem Schuss Calvados
oder Amaretto veredeln. Prosit !!!

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein fröhliches
Weihnachtsfest und ein gutes 2021 -
Ihre Bärbel Gramberg und Cathrin Bongartz

16★ Dezember

Ein anderes Geschenk

Zeit, eines der wertvollsten Dinge, die wir Menschen haben. Jeder von uns hat 24 Stunden Zeit am Tag. Das ist ein Schatz, den uns unser Schöpfer anvertraut hat – unsere Zeit ist unser Leben. Die Tage in der Adventszeit sind eine gute Gelegenheit von diesem Schatz etwas mitten im Alltag zu schenken.

Wir waren in der CD-Abteilung eines Kaufhauses und wollten schnell noch ein Geschenk besorgen, bevor wir zu unserer Verabredung mussten. Da sprach uns eine alte Dame an: „Ich suche die CD von ...,“ sagte sie. „Man hat mir gesagt, ich solle hier hinten suchen. Aber ich finde sie nicht. Können sie mir helfen?“ Können sie sich vorstellen, was wir da als Erstes dachten? – Richtig! – aber dann schauten wir uns kurz an und unsere Blicke sagten: „Nehmen wir uns jetzt die Zeit für die alte Dame. Sie sucht auch ein Geschenk, wie wir, sie wird es alleine aber nicht finden. So haben wir dann zusammen gesucht – und ganz seltsam: Als wir uns entschieden hatten der alten Dame unsere Zeit zu schenken, hatten wir plötzlich keinen Zeitdruck mehr. Und als wir dann die gesuchte CD auch noch fanden, sich die alte Dame riesig freute, freuten wir uns ebenso mit ihr.

Und genau dieses Erlebnis hat uns auf die Idee gebracht, anderen Menschen immer mal wieder bewusst unsere Zeit zu schenken, z.B.

- Mit den Enkelkindern Zeit verbringen und mit ihnen spielen.
- Mit der Nachbarin endlich mal gemütlich bei Kerzenschein des Adventskranzes einen Kaffee trinken
- Mit der Freundin endlich den lang geplanten Spaziergang terminieren und in die Tat umsetzen
- Mit der im Pflegeheim lebenden Mutter einen Besuch bei einer alten Freundin verabreden
- dem Nachbarn beim Feuerholz sägen zu helfen
- Eine ehemalige Nachbarin im Pflegeheim besuchen und Geschichten vorlesen
.....

Diese Erlebnisse mit vielen schönen Gesprächen sind auch für uns wertvolle Geschenke und haben uns gezeigt:

„Wir haben nicht zu wenig Zeit,

aber wir verschwenden zu viel davon.“

(Seneca)

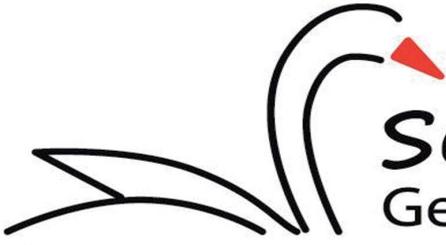
Heiner und Anke Kister

17★ Dezember



Sonnenuhr einer Hildesheimer Kirche

Foto: A. Kister



Seniorenbeirat

Gemeinde Schwanewede

Wenn der Seniorenbeirat sein Türchen im Lebendigen Adventskalender geöffnet hat, konnten wir uns in den letzten Jahren zur Freude aller an den musikalischen Beiträgen der Montagsspieler unter der Leitung von Ingrid Gerken erfreuen.



*Es ist für uns eine Zeit angekommen.....
Jingle Bells.....
We shall over come.....*

Wir hoffen sehr, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, unsere Tür im Adventskalender mit so schönen Beiträgen zu bereichern.

*Wer sich selbst zu schätzen weiß
kann auch Liebe geben,
selbst ein gut betagter Greis
bereichert so sein Leben.
Wenn fröhlich Weihnachtslieder klingen,
wird er die Zeit mit Gästen verbringen,
er erfreut sich an jedem Tag,
den Gott ihm dann noch schenken mag.*

Der Seniorenbeirat freut sich auf ein Wiedersehen im hoffentlich gesunden Neuen Jahr und wünscht allen Schwaneweder Senioren ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.

18★ Dezember

Islandpferdegestüt Witthus-Hof

Wir hatten das Bild schon vor Augen:

Zwischen Schwanewede und Hinnebeck entsteht der Stall von Bethlehem. Esel, Ochse und Schafe waren bereits gebucht. Der Engelchor hat schon die Gitarren gestimmt. Maria, Josef und die Hirten waren schon unterwegs.

Dem wachsamem Zuschauer wäre nicht entgangen, dass in unserer Geschichte die schwangere Maria nicht auf einem Esel sondern auf einem Islandpferd herbei geritten kommt. Josef führt das brave Tier am Zügel.

Was macht ein Islandpferd in der Weihnachtsgeschichte?

In der Bibel ist es nachweislich nicht erwähnt, aber wer weiß, ob nicht trotzdem eins dabei war.

Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, dann freuen wir uns, wenn wir euch im nächsten Jahr in der Reithalle des Witthus-Hofes in der Hinnebecker Furth begrüßen dürfen, denn Bethlehem ist überall.



Foto: privat

Isländische Weihnachtskekse

75 g brauner Zucker

120g heller Sirup

75g Butter

250 g Mehl

½ TL Hirschhornsalz

½ TL Backpulver

½ TL gemahlener Ingwer

½ TL gemahlene Nelken

1 TL Zimt

In einem Kochtopf Zucker, Sirup und Butter langsam erhitzen. Vom Herd nehmen und auskühlen lassen. Das Ei zufügen und verrühren. Mehl, Hirschhornsalz, Backpulver und Gewürze hinzugeben und verrühren. Abgedeckt 4 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen. Ausrollen und nach belieben Ausstechen. Bei 180° ca 8 Min. backen

19★ Dezember

Lebendiger Adventskalender in Meyenburg

Der glückliche Fischer, der glückliche Fisch

Auf Heinrich Böll geht eine bekannte Anekdote über einen glücklichen Fischer zurück, in der ein Mann am frühen Nachmittag am Meer sitzt, die Sonne genießt und ein Buch liest. Für den „Lebendigen Adventskalender“ erhält sie hier eine kleine zeitgemäße Ergänzung.

„Ein vorbeikommender Geschäftsmann geht zu ihm und fragt, ob er denn keine Arbeit habe?“

Der Mann antwortet, dass er Fischer sei. Er fährt jeden Morgen mit dem Boot hinaus, fängt Fisch, verkauft diesen dann mittags auf dem Markt und den Rest des Tages hat er dann frei.

Der Geschäftsmann überlegt kurz und schlägt vor: Wenn du den Nachmittag auch fischen würdest, könntest du mindestens die doppelte Menge an Fisch fangen. Du könntest mehr verkaufen und dir irgendwann ein größeres Boot holen. Mit dem größeren Boot könntest du noch viel mehr Fisch fangen, du könntest Leute einstellen, welche dir helfen, den Fisch zu fangen.

Du könntest ein zweites Boot irgendwann hinzukaufen. Der Geschäftsmann kommt bereits ins Träumen und überlegt sich immer neue Ideen, weiter zu wachsen.

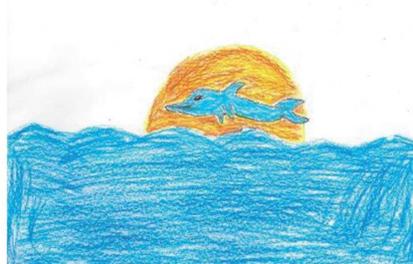
Der Fischer hört aufmerksam zu, und in einer kurzen Redepause fragt er den Geschäftsmann, warum er dies denn alles auf sich nehmen sollte? Verwundert antwortet dieser: Na wenn du irgendwann mehrere Boote hast und genug Fisch fängst, kannst du weniger arbeiten, tun was immer du liebst und dein Leben genießen.

Der Fischer entgegnet nur: Aber genau das tue ich doch jetzt schon.“...

Mehr. Schneller. Unverbindlicher. Kurzatmiger. Isolierter. So wirkt der Alltag bei vielen. Auch in unserer Gemeinde. Oft gewinnt man den Eindruck, dass wir uns nur noch in der Weihnachtszeit zu „besinnen“ vermögen, es hier schaffen, die Ruhe und Familie zu genießen. Doch wir sollten uns ganzjährig immer wieder besinnen, wer ist warum glücklich oder auch unglücklich, wie kann ich ihm verhelfen, also meiner Familie, meinen Verwandten, meinen Freund*innen, schlicht meinen Mitmenschen, glücklich zu werden. Manchmal auch nur für den kurzen Moment.

Gleichzeitig gilt es, sich um unsere Natur, unsere Umwelt, unsere Erde im ganz besonderen Maße zu kümmern.

Denn nicht nur der Fischer sollte glücklich sein, sondern im Zuge des Klimawandels müssen wir auch schauen, dass unsere „Fische glücklich“ bleiben. Glück ist kein kapitalistisches Geschäft, aber ein enormes Vermögen.



„Der glückliche Fisch“; Emil S. im Herbst 2020



Kalte Sehnsucht – nicht nur von Kindern

In meinem Mund du sofort schmilzt, an Baum und Gras dich zärtlich hältst, zumindest versuchst es unentwegt, sobald das Thermometer minus schlägt.

Doch wo bist du nur die letzten Wochen - geblieben? Nicht mal Kälte wir gerochen, und zwar ausreichend, um zu träumen, wie Schneepflüge unsre Wege räumen.

Wo bleibst du, unser lieber lieber Schnee? Wir brauchen dich – ganz ohne Hex´ und Fee! Die Kinder wünschen sich ´ne weiße Schlacht, die Eltern sich den Schneemann an die Macht.

Und falls du meinst, du darfst das heute nicht, sonst der Klimaleugner sein ewig Dumm-Gedicht bestätigt sieht und Ignoranz gewinnt die Oberhand denk dran, sein Kopf, der bleibt doch leer im Sand!

So komm herbei und traue dich hernieder, flocke hier und da und immer wieder, wir halten brav die Zungen hoch nach oben und die Kinder, ja, die werden vollends toben!

Dominik S. im Frühjahr 2020



Gesegnete Weihnachten und eine besinnliche Zeit wünschen Euch Eure Meyenburger*innen, die Meyenburger Vereine und Engagierten sowie der Ortsbürgermeister

Dominik (Schmengler)

20★ Dezember



Weihnachten in Schwanewede

Weihnachten in Schwanewede
feiert Jeder und auch Jede.
Die Wunschzettel werden immer voller,
die Vorfreude wird immer doller.
Alle warten auf den Schnee,
der tut auch nicht weh.
Bald ist der Weihnachtsmann da -
alle schreien „HURRA“!

Weihnachten in Schwanewede
und auch in Uthlede:
Wir freuen uns auf die Geschenke,
schöne Weihnachten -
oh, wenn ich daran nur denke...
Weihnachtsmann, ich wart auf dich,
drum schenk ich dir gleich ein Gedicht.
Ich mach schon jedes Türchen auf
und rieche plötzlich Weihnachtsrauch.
Oh Schreck und schnell gerannt -
die Kekse sind verbrannt!
Dann ess ich stattdessen das Hähnchen,
denn ich bin ja ein Heideschwänchen.
Auch Lebkuchen und Nüsse wären fein,
es müssen ja nicht nur Kekse sein.
Stille und Gemütlichkeit
wünsch ich mir zur Weihnachtszeit.
Beim ganzen Essen wird mir plötzlich klar:
Wie wunderbar - die Weihnachtszeit ist endlich da!



Bilder © Worksheet Crafter



Weihnachten in Schwanewede
wir halten jetzt keine Rede.
Alle schmücken den Tannenbaum
in dem weihnachtlichen Raum.
Das Keksebacken macht uns Spaß,
da geben wir gerne Gas.
Auf dem Adventskranz brennt Kerze Nummer Vier,
frohe Weihnachten wünschen wir.

Die 3. Klassen der Heideschule Schwanewede



21★ Dezember



„Haus Schwanewede“
wünscht eine frohe und besinnliche
Weihnachtszeit.



22★ Dezember



Foto: Mareike Krefting / pixelio

Der alte Sportplatz lag erhöht. Man hatte freie Sicht. Gegen Mittag dieses Tages setzte sich eine Art Sternzug in Bewegung. Aus allen Häusern und Winkeln kamen sie. Wie eine Völkerwallfahrt zogen sie hinauf zum alten Sportplatz. Männer und Frauen, Jugendliche zusammengerottet, Kind und Kegel, schwarzes, braunes, weißes Haar, mit Kinderwagen und Stöcken. Das Schauspiel wollten alle sehen. Erregung in der Luft. Wie Auserwähltsein. Immer wieder gehen die Blicke in den bewölkten Himmel. Es ist der 11. August 1999. Der Tag der Sonnenfinsternis. Der Kernschatten des Mondes würde auf seiner Bahn auch das Alldorf streifen und die Sonne verschwinden lassen am hellichten Mittag. Viele haben Sonnenfinsternisbrillen dabei. Man lagert sich. Wartet... Auf einmal spüren es alle. Fast schlagartig bricht die Dunkelheit herein. Vögel verstummen. Gänseblümchen schließen demütig ihre Blüten. Es wird kalt. Beklommenes Schweigen. Stille. Verharren. Alles hält den Atem an.

„Nie und nie in meinem Leben war ich so erschüttert,“ schrieb Adalbert Stifter angesichts der Sonnenfinsternis 1842, „nie in meinem Leben war ich ... von Schauer und Erhabenheit so erschüttert, wie in diesen zwei Minuten, - es war nicht anders, als hätte Gott auf einmal ein deutliches Wort gesprochen und ich hätte es verstanden.“

**„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“
(Jesaja 9,1).**

Morgen. Bald. Gehen wir.

Ihre Pastorin Martina Servatius

23★ Dezember

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger von Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisst Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden

und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der HERR kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Weihnachtsgeschichte Lukas 2, 1-20
nach der Übersetzung von Martin Luther



Foto: KG Schwanewede

Der Kirchenvorstand wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest.

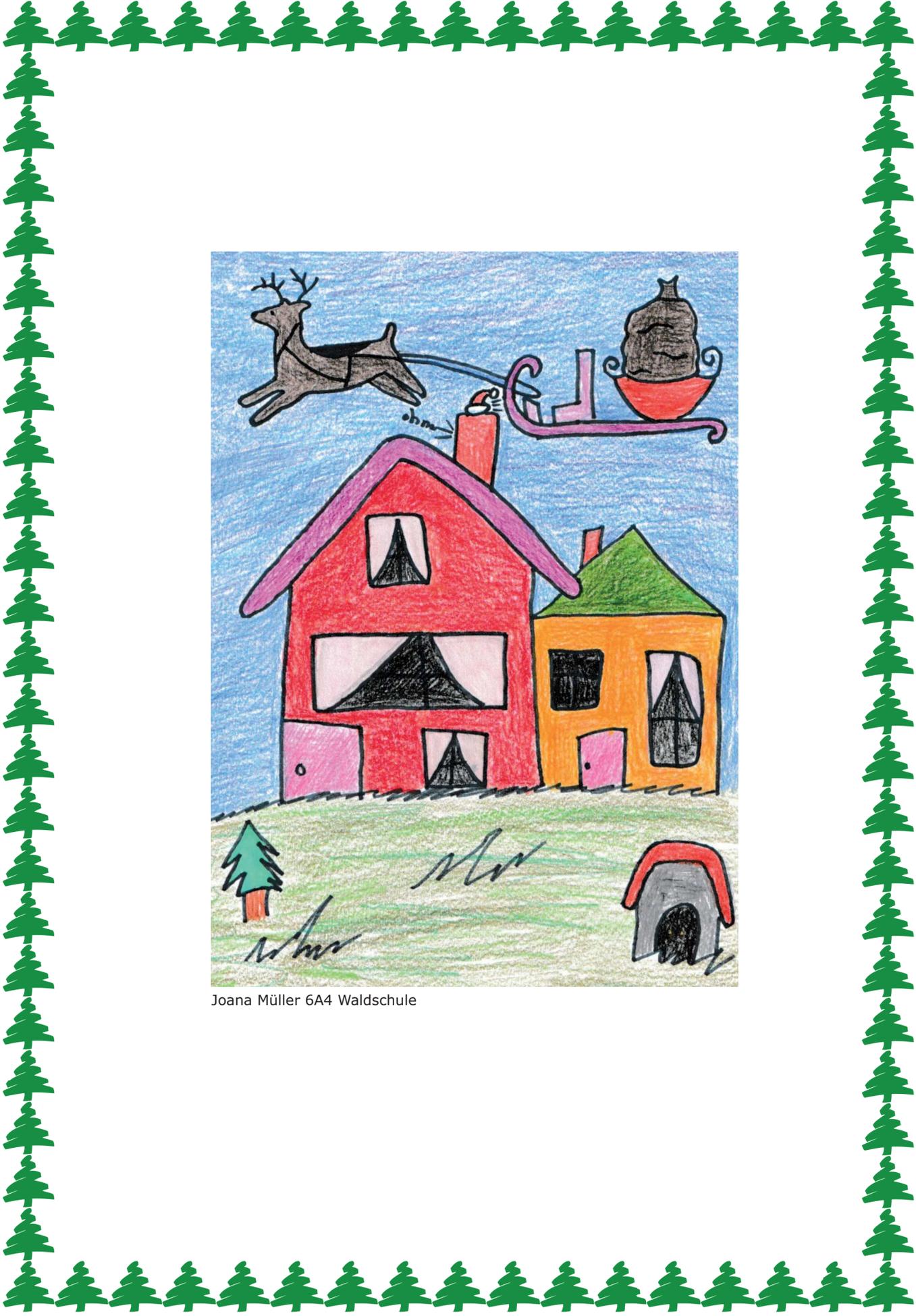
24★ Dezember



Der „Lebendige“ Adventskalender 2020

Di	1.	Rathaus Gemeinde Schwanewede	So	13.	Kirchenchor
Mi	2.	Flötenchor unter Leitung Frau I. Rethfeld	Mo	14.	Blasorchester des TV Schwanewede
Do	3.	Waldschule	Di	15.	Dreienkampschule
Fr	4.	Beckedorfer Schifferknoten	Mi	16.	Gemeindebücherei
Sa	5.	Familie Rose	Do	17.	Ehepaar Kister
So	6.	Stiftung Pro Juventute	Fr	18.	Seniorenbeirat Schwanewede
Mo	7.	Gemischter Chor Liederkranz	Sa	19.	Islandpferdegestüt Witthushof
Di	8.	Familie Arfmann und der Posaunenchor	So	20.	Ortsbürgermeister D. Schmengler aus Meyenburg und Vereine
Mi	9.	Gospelchor Good News	Mo	21.	Heideschule
Do	10.	Service-Wohnen von Rahden	Di	22.	Haus Schwanewede Charleston Wohn- u. Pflegezentrum
Fr	11.	JoKi Eltern- Theatergruppe	Mi	23.	Kirchenvorstand St. Johannes- Kirchengemeinde
Sa	12.	Ortsvorsteher Joh. Ficken aus Hinnebeck	Do	24.	Kirchenvorstand St. Johannes- Kirchengemeinde

St.★ Johannes-Kirchengemeinde Schwanewede



Joana Müller 6A4 Waldschule